

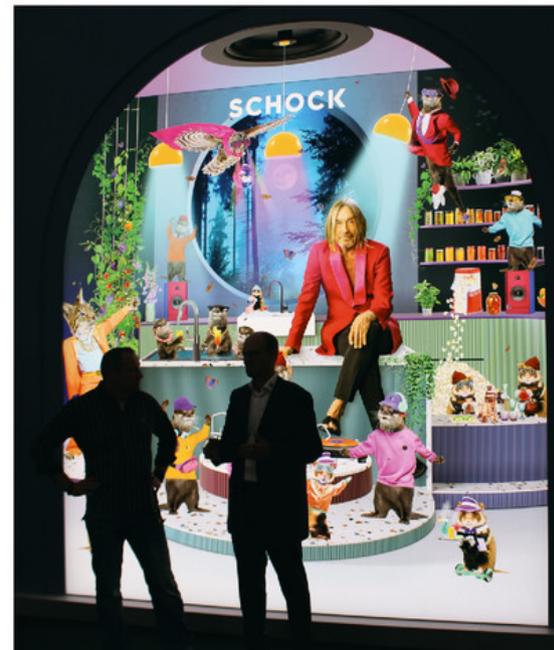


„Qualität liegt uns in den Genen“, behauptet Dr. Georg Emprechtner (L.), Vorsitzender beim Fachverband der österreichischen Möbelindustrie, mit Verweis auf das ÖGA-Gütezeichen. Das Salzburger Messedoppel, organisiert von Trendfairs (r. Michael Rambach) und Möbel Austria, habe sich dafür als wichtige Plattform etabliert. Diesem Charme kann sich der westfälische Häcker-Geschäftsführer Markus Sander (M.) nicht entziehen und zeigte sich, als Aussteller und AMK-Vorstand, im zünftigen Outfit. Unten: Auch Schock war in Salzburg wieder ein Eyecatcher.

KÜCHENWOHNTRENDS & MÖBEL AUSTRIA: MESSE-KONZERT IN DUR

Happy in Salzburg

Mit 5.800 Besucher:innen in Salzburg hat sich das Messedoppel Küchenwohntrends & Möbel Austria vom 3. bis 5. Mai wieder als voller Erfolg erwiesen. Sprichwörtlich. Denn nach den letzten Ausnahmejahren (2021 musste in den Oktober verschoben werden) hatten die Fachhändler aus Österreich, (Süd-)Deutschland und anderen angrenzenden Ländern offenbar wieder mehr Lust auf Messe und Austausch. Und einige brachten auch ein paar News mit in die Mozart-Stadt.





Die 239 Aussteller bzw. Marken profitierten diesmal von einem neuen Besucherrekord. Die hochwertige Inszenierung vieler Stände sorgte ihrerseits für eine stimmungsvolle und vergleichsweise entspannte Atmosphäre.

1. KH Systemmöbel beispielsweise präsentierte das erste Mal seine neue Rillenfront in Nussbaum und Eiche, die Kombination mit der Sonderfarbe Orange matt steht für die Lackkompetenz.
2. Erstmals fand auf der Salzburger Bühne die Vergabe des „BMK-Innovationspreis 2023“ statt, der durch den Vorsitzenden Hans Hermann Hagelmann (L) überreicht wurde. Gewinner waren Bauformat mit „Enigma“, Miele mit seinem „AutoDos“-Spüler und Naber mit der Armatur „Turno Solo“.
3. Als großes Team auf 260 qm trat Nolte auf (v.r.): Melanie Thomann-Bopp, Inhaberin Maren Schmitt-Nolte, Artur Vaut (Export Ost), Ulrich Wostbrock (Produktmanagement) und Simon Hoecker (Marketing).
4. Für die Händlergemeinschaft Grünergriff macht sich jetzt Lisa Duarte Ridrgues als Projektmanagerin stark, auch in Österreich.

Die bereits sechste Ausgabe von Küchenwohntrends & Möbel Austria habe die höchste Ausstellerzahl eingebracht (239 Unternehmen inklusive Untermarken) und die höchste Besucherzahl (45% mehr als die letzte Veranstaltung 2021 bzw. plus 22,5% gegenüber 2019), berichtet Mitveranstalter Trendfairs im Nachgang des dreitägigen Events. In dieses Loblied fielen auch viele Aussteller ein, denen die Redaktion vor Ort begegnete. Nicht nur der Charme der Mozartstadt, sondern auch das Konzept – auf kompakte und hochwertige Präsentation angelegt – entfaltet seine positive Wirkung auf alle Beteiligten. Selbst wenn die Stimmung im Markt, dies- und jenseits der Grenzen, seit Jahresbeginn etwas gedämpfter ist.

Die Verschmelzung von Küche und Wohnen und der Austausch zu den aktuellen Themen auch durch Impulsvorträge: Darin sieht Michael Rambach den Mehrwert, allen ein besonderes Besuchererlebnis mit Community-Charakter

zu bieten. Die Größe sei dabei weniger entscheidend als die Qualität des Premium-Events. Entsprechend bleibt jede Standgröße auf 250 qm begrenzt, um keinen Flächenwettbewerb zu riskieren und den Besucher:innen kurze Wege zu ermöglichen. Bei gleichbleibender Fläche von 15.000 qm in nur einer Halle gab es dennoch ein Ausstellerplus von etwa 15 Prozent, was durch bessere Ausnutzung der Hallenfläche bis an die Ränder gelöst wurde. Auf Besucherseite machten die Österreicher:innen mit 69 Prozent den Löwenanteil aus, gefolgt von deutschen Besucher:innen (ca. 26 Prozent), während aus Italien (Südtirol) gut 2 Prozent kamen) und unter den 18 Nationen insbesondere Slowenen, Ungarn und Kroaten gesehen wurden.

Der Schwerpunkt lag auch diesmal auf dem Küchenbereich, vor allem deutscher Herkunft: Alle Top5-Küchenmöbelhersteller und die einschlägigen Gerätemarken waren ebenso vertreten wie die bekannten Spezialisten für Spülen,





1. Der Naturstein „Alpinova“ für den „Restoning“-Kreislauf war Star am Strasser-Stand, neu mit matter „Rockplan“-Oberfläche. 2. Ein pastelliges Grün als Trendton gibt es jetzt auch bei Systemceram-Spülen. 3. Dan Küchen, „Österreichs Nummer 1“, war nach mehrjähriger Pause wieder auf der Messe und bot sich als Hersteller mit Trading-up und auch als Franchiseunternehmen an. Firmenchef Dr. Johann Pichler sucht für den DKV ebenso mehr deutsche Partner.

Arbeitsplatten, Lüftungstechnik und Zubehör. Von den Österreichern waren Ewe und Dan Küchen nach mehrjähriger Pause wieder dabei, neben dem Tischlerei-Dienstleister Schachermeyer oder Wohnmöbelprotagonisten wie Sedda, Joka oder Schösswender. Dr. Georg Emprechtinger, Vorsitzender beim Fachverband der österreichischen Möbelindustrie (und immer noch ohne Team7-Messebeteiligung), lobte anlässlich der Pressekonferenz das Doubleevent als „Anker“ und Impulsgeber für die heimische Branche. Und Impulse brauche diese angesichts angespannter Marktlage, in der jetzt jedes Unternehmen stärker gefordert ist, „eine Extrameile zu gehen“.

Für das vergangene Jahr bilanziert die Österreichische Möbelindustrie ein Plus von 10 Prozent bei insgesamt

2,87 Mrd. Euro Umsatz, wobei jedoch auch die gestiegenen Möbelpreise zu berücksichtigen sind. „Die heimische Möbelindustrie punktet mit hoher Flexibilität, Fertigungskompetenz und langjährigen Partnerschaften in der Zulieferkette. Diese Verlässlichkeit, Liefertreue und Verarbeitungsgüte zahlen sich jetzt aus.“ So sieht Emprechtinger die Stärken der Österreicher, die 2022 mit einem Exportzuwachs von 16 Prozent im Ausland einen Umsatz von 1,32 Mrd. Euro erzielten. Spitzenreiter blieb hier Deutschland, gefolgt von der Schweiz, Polen und Italien. Aber auch die Importe, insbesondere aus Deutschland (1,208 Mrd. Euro/+3,4%), bleiben beachtlich, wie sich nicht zuletzt an der starken Präsenz zur Salzburger Messe zeigte. Gerade mit Blick auf den Regionalisierungstrend sind kurze Lieferketten im



Eintritt und Catering (L.) gratis – das kommt bei allen gut an. Ganz oben: Das ganze Leben heißt das Start-up, das zwei Südtiroler gegründet haben, um aus Modulen nachhaltige Küchen zu bauen. Oben: Sehr erfolgreich ist inzwischen V-Zug im Ausland unterwegs (demnächst auch in Dänemark). Österreich betreut Thomas Felber (L., neben Entwicklungsmanager Dieter Elmiger und Patric Schleicher, Verkauf Deutschland). Nach dem V-Zug-Studio in Wien eröffnete jetzt frisch ein Concept Store in Salzburg.



angrenzenden Europa und kurze Wege in der Produktion im europäischen Zusammenspiel immerhin für beide Seiten Pluspunkte.

Im österreichischen Küchen- und Möbelhandel sieht es laut Aussagen der meisten Aussteller ähnlich aus wie in Deutschland. Vor allem die Großfläche spürt eine Kaufzurückhaltung. Kika/Leiner (in der Hand von Immobilienmulti René Benko) hatten sogar bereits Prestigehäuser geschlossen bzw. verkauft, darunter zählt seit diesem Jahr auch das Eskole-Premiumstudio in Linz. Eine stabile Basis stellen dagegen die Schreiner dar, die traditionell in Austria einen maßgeblichen Anteil am Küchenverkauf haben.

Währenddessen richtet sich nun das Engagement von Messeveranstalter Trendfairs nicht nur auf diesen

Messeherbst in Löhne (die Area30), sondern verstärkt auf das nächste Jahr: auf die Premiere der „siex“ in Bern im November. Es gebe unter den angestammten Beteiligten bereits einen „hohen Zuspruch“ und Absichtserklärungen, aber bislang werden weder Zahlen noch Namen genannt, zumal aktuell Marketingbudgets besonders hinterfragt werden. Ansatzpunkt für Trendfairs ist, in der Schweiz die Lücke zu füllen, die durch die Erosion der Baseler Swissbau entstanden ist, und insbesondere eine Klientel anzusprechen, von der sich nur wenige Händler auf den Weg nach Ostwestfalen oder Salzburg machen.

HEIKE LORENZ

■ www.kuechenwohntrends.at

4. Um seine Plasmatechnologie in Szene zu setzen, hat Oxytec italienische Designer für neue Hauben-Kreationen engagiert, den Stand relauncht und den Vertrieb auf ein jetzt 9-köpfiges Team aufgestockt.
5. Wie einfach sich das „Compair Prime flow“-Abluftsystem (ohne Klebemittel) zusammenstecken lässt, konnten Messebesucher:innen am Naber-Stand selbst probieren.
6. Auch Günter Rassner, Nobilia-Verkaufsleiter in Austria, vergrößert sein Team, vor allem um mehr Bad und Wohnen zu platzieren.

Anzeige

Feiner Spülplatz für große Ansprüche



Die neue KARA 51 wird in Verbindung mit der Medio-Matte und sinnvollen Zubehören zu einem Vorbereitungszentrum à la carte.



KARA 51 in Alu mit Armatur OFFEO in Schwarz

systemceram
KeraDomo-Küchenkeramik

Feinsteinzeug aus dem Westerwald! · Darauf geben wir 5 Jahre Garantie · www.systemceram.de